

Leitplanken Marienburg für die Beteiligung der Menschen vor Ort

Kirche und Gebäude Marienburg

Allgemein

- Ende 2023 soll die Marienburg als Jugendbildungsstätte mit Gästehaus, Jugendkirche und Fachstelle (Plus) geschlossen werden. Gemeinsam mit den Menschen vor Ort wollen wir die nächsten drei Jahre nutzen, um mit Ihnen die Ideen und Interessen für die Nutzung und Finanzierung der Marienburg nach 2023 zu erkunden und Investoren zu suchen, die das Ensemble Marienburg ab 2024 kaufen oder pachten.
- Zum Erhalt der Marienburg bis zur Schließung Ende 2023 wird das Bistum weiterhin notwendige Sanierungsmaßnahmen durchführen. Dazu gehört auch die Verbesserung der Wasserversorgung. Für den Bauunterhalt sind die notwendigen Gelder eingeplant.

Jugendbildungsstätte

- Die Jugendbildungsstätte soll bis Ende 2023 weiter betrieben werden und kann wie bisher für Übernachtungen und Veranstaltungen gebucht werden.

Fachstelle (Plus) für Kinder- und Jugendpastoral

- Die Büroräume der Fachstelle (Plus) für Kinder- und Jugendpastoral auf der Marienburg sollen bis Ende 2023 weiter zur Verfügung stehen. Für 2024 soll die Fachstelle (Plus) an einem anderen Ort umziehen. Gemeinsam mit den Mitarbeiter/innen der Fachstelle Plus wollen wir die zukünftige Verortung der Fachstelle in den Blick nehmen.

Jugendkirche

- Das Kirchengebäude ist Teil des Ensembles der Marienburg. Es wäre schön, wenn dieses Kirchengebäude auch nach 2023 als sakraler Ort erhalten bleibt. Die zukünftige Nutzung wird in die Gespräche mit möglichen Investoren einfließen. Der zukünftige Ort der Kirche der Jugend wird nicht das Kirchengebäude der Marienburg sein.

Personal

Fachstelle Plus für Kinder- und Jugendpastoral Marienburg/Wittlich

- Gemeinsam mit den Mitarbeiter/innen der Fachstelle Plus für Kinder- und Jugendpastoral wird die zukünftige Verortung der Fachstelle in den Blick genommen.
- Die Mitarbeiter/innen bleiben weiterhin zuständig für die Kinder- und Jugendpastoral in den zukünftigen Pastoralen Räumen Wittlich, Kaisersesch, Bernkastel-Kues und Cochem-Zell. Die Kinder- und Jugendarbeit in der Pfarrei / im Pastoralen Raum wird weiterhin gemeinsam mit den Haupt- und Ehrenamtlichen vor Ort gestaltet und diese werden auch zukünftig von den Mitarbeiter/innen der Fachstelle Plus für Kinder- und Jugendpastoral unterstützt.

Mitarbeiter/innen TBT

- Mit allen Mitarbeiter/innen der TBT werden persönliche Gespräche bzgl. ihrer beruflichen Perspektive geführt. Alle Mitarbeiter/innen der TBT, die momentan ihren Arbeitsort auf der Marienburg haben, werden dort auch bis Ende 2023 gebraucht. Die TBT soll den Betrieb für das zukünftige Jugendhaus Himmerod übernehmen. Den Mitarbeiter/innen auf der Marienburg wird nach Möglichkeit und bei Interesse eine Weiterbeschäftigung in Himmerod angeboten.

Angebote / Projekte

- Die Angebote und Projekte der Fachstelle Plus für Kinder- und Jugendpastoral werden nach Möglichkeit durch das Team der Fachstelle für Kinder- und Jugendpastoral weiterhin gemeinsam vorbereitet und angeboten. Gemeinsam mit den Ehren- und Hauptamtlichen wird überlegt, an welchem Ort die Angebote und Projekte ab 2024 fortgeführt werden können.

Weiteres Vorgehen

Folgende Arbeitsgruppen sollen gebildet werden:

- Zukunft Kirche und Gebäude Marienburg: Erkundung der Ideen und Interessen für eine Nutzung und Finanzierung der Marienburg nach 2023 mit Beteiligung der Menschen vor Ort: Kommunen, Unternehmen, Kirchengemeinden, Gemeinschaft Marienburg, Interessierte. Suche nach Investoren, die das Ensemble ab 2014 kaufen oder pachten.
- Zukunft Gemeinschaft Marienburg: Angebot der Begleitung der Gemeinschaft Marienburg inkl. Förderverein bei der Suche nach einer neuen kirchlichen Heimat.
- Zukunft Kinder- und Jugendpastoral vor Ort: Gemeinsame Entwicklung der Kinder- und Jugendpastoral im Pastoralen Raum Cochem-Zell.
- Jugendhaus Himmerod: Möglichkeit der Beteiligung bei der Umgestaltung des Konventgebäudes, der Klosterkirche und der Außenanlagen sowie bei der Konkretisierung und Ausarbeitung der Angebote für das Jugendhaus auf Basis des Rahmenleitbildes Jugendhaus Himmerod.

Weitere Gesprächsangebote

Unser Angebot zu gemeinsamen Gesprächen mit Ihnen besteht selbstverständlich weiterhin und wir freuen uns, wenn es von den unterschiedlichen Gruppen und Gremien angenommen wird.

Am Donnerstag, 25.03., 19:00-21:00 Uhr, haben Sie die Möglichkeit mit uns per Video oder Telefon über diese Leitplanken zu sprechen: Zugang per Video meet.google.com/nyf-toqt-crz oder per Telefon [+49 40 8081619672](tel:+49408081619672) (PIN: 386 511 369#).

Trier, 16.03.2021

Dr. Ulrich Graf von Plettenberg, Generalvikar